

EFI

ELTERN UND FREUNDE FÜR  
INKLUSION e.V. KARLSRUHE

Impulse 2021

# Impulse 2021



Aktuelle Termine unter:  
[www.efi-ka.de](http://www.efi-ka.de)



# Inhalt

- 03** Wer ist EFI?
- 04** Editorial  
Dr. Isolde Brod-Rickmann
- 05** Gelingende Inklusion-  
Die Kleinsten machen vor wie es geht  
Thorsten & Simone Jahraus
- 07** „EFI trifft sich“ fand erstmals Online statt  
Heidi Kurz
- 08** Möglichkeiten individueller Wege  
im Übergang Schule Arbeit  
Heidi Kurz
- 09** Runder Tisch Inklusion  
Michael Frese
- 10** Poollösung Schulbegleitung  
Michael Frese
- 11** Schulische Inklusion zu Corona-Zeiten?  
Erfahrungen aus der zweiten Schul-  
schließung im Januar  
Horst Babenhauserheide
- 12** Sommerfreizeit
- 15** Spendenübergabe  
Michael Frese
- 16** Formular:  
Meldebogen für Beschulungsbörse
- 17** Formular: Beitrittserklärung
- 18** Kontakte
- 19** Impressum



# Wer ist EFI?

## ELTERN UND FREUNDE FÜR INKLUSION e.V. KARLSRUHE

Wir sind Eltern von behinderten und nicht behinderten Kindern, Freunde der Inklusion, Menschen mit Handicap, Therapeuten, Pädagogen, Sonderpädagogen, Erzieher und Institutionen, die sich für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen einsetzen. Wir beraten Menschen mit Handicap und deren Angehörige über inklusive Möglichkeiten im Stadt- und Landkreis Karlsruhe und arbeiten überregional mit anderen Initiativen zusammen.

### Unser Leitbild

**Alle Menschen mit und ohne Handicap haben ein selbstverständliches Recht auf ein selbstbestimmtes und gleichberechtigtes Leben.**

Niemand darf aufgrund seines Andersseins ausgegrenzt werden.

Um diese „INKLUSION“ für alle erfahrbare und gelebte Wirklichkeit werden zu lassen, setzen wir uns ein für ein gemeinsames Leben in

- Kindergarten
- Schule
- Freizeit
- Wohnen
- Arbeit

### Wir wenden uns an

- Menschen mit Behinderungen
- Eltern | Familien
- Therapeuten
- Erzieher | Lehrer
- Institutionen | Vereine
- Interessierte und Freunde der Inklusion

### Wir bieten an

- Unterstützung und Erfahrungsaustausch
- Beratung im Frühförder- und Kindergartenbereich
- Beratung bei inklusiver Beschulung
- Erarbeitung von Rahmenbedingungen für inklusive Beschulung

- Öffentlichkeitsarbeit
- Veranstaltungen
- Freizeitprojekte
- Interessenvertretung

### Wir sind zu erreichen

Eltern und Freunde für Inklusion e.V. Karlsruhe,  
c/o Andrea Ebers  
Goethestraße 24d, 76316 Malsch  
Email: kontakt@efi-ka.de

#### Bankverbindung | Spendenkonto:

Sparkasse Karlsruhe  
IBAN: DE17 6605 0101 0009 2423 14

### Der Verein in Zahlen

Gründung: 1990

#### Mitgliedsbeiträge:

Einzelpersonen	30 Euro
Familien (Kinder bis 25 Jahre)	40 Euro
Menschen mit Behinderung	15 Euro
Institutionen   Vereine	50 Euro

### Wie Sie uns treffen

Jeden **1. Dienstag im Monat zur Sitzung**  
**„EFI trifft sich!“**

(außer in den Ferien und an den Stammtischabenden, siehe unter [www.efi-ka.de](http://www.efi-ka.de)) **um 20 Uhr**  
im Anne-Frank-Haus, Moltkestraße 20 in Karlsruhe,  
gegenüber der PH-Bibliothek.

Wir freuen uns über jeden neuen Interessenten!



## Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Freunde und Mitglieder der Interessensgemeinschaft „Eltern und Freunde für Inklusion“ e.V. Karlsruhe,

was für ein Jahr liegt hinter uns und wie wird das neue Jahr 2021 verlaufen?

Die Kontaktbeschränkungen führten im Jahr 2020 dazu, dass wir unser 30-jähriges Vereinsjubiläum nicht feiern konnten. Viele sonst üblichen Kontakte haben nicht stattgefunden. Die regelmäßigen Treffen sind teilweise ausgefallen oder wurden digital durchgeführt. Die Theatergruppe konnte die geplante Premiere nicht an den Start bringen. Die Tanzgruppe hatte keine Auftritte. Die EFI-Freizeit konnte nur für wenige Teilnehmer unter besonderen Hygienemaßnahmen stattfinden.

Wir haben uns trotz allen Bemühens etwas aus dem Blick verloren.

Die gegenseitige Bestärkungen und Ermutigungen kamen vielleicht zu kurz.

Wir werden digitaler – die Nähe zueinander wollen wir dennoch nicht verlieren!

Es braucht in diesen Zeiten unser aller Anstrengung das Thema Inklusion auf der Agenda zu halten, damit wir keine Rückschritte erleben.

Wir sind gefordert zu anderen Bedingungen uns neu zu erfinden. Bleiben Sie uns verbunden!

Diese Impulse sollen real und digital ein Zeichen sein für

**Eltern – Freunde – Inklusion**



*Ihre Dr. Isolde Brod-Rickmann (1. Vorsitzende)*

[www.efi-ka.de/impulse digital](http://www.efi-ka.de/impulse%20digital)



## Gelingende Inklusion – Die Kleinsten machen vor wie es geht von Thorsten & Simone Jahraus

Voller Freude und Stolz schauen wir auf unsere jüngste Tochter Ida, die seit September 2020 die Regel-Grundschule in unserem Wohnort besucht. Ida ist ein ganz normales Schulkind. Sie freut sich jeden Tag auf die Schule. Bereits auf dem Schulweg trifft sie Kinder aus ihrer Klasse, mit denen sie oft gemeinsam Hand in Hand ins Klassenzimmer marschiert.

Bis hierher war es für uns Eltern jedoch ein anstrengender und steiniger Weg. Das hätten wir kaum für möglich gehalten.

Ida hat Trisomie 21, sie ist die Jüngste von 3 Kindern und wächst im Kreise ihrer Familie zu einem tollen Mädchen heran. Immer wieder sind wir überrascht und erfreuen uns daran, was sie alles lernen kann. Ida ging wie selbstverständlich in den örtlichen Kindergarten und entwickelte sich, gut integriert, zu einem Vorschulkind. Für alle Beteiligten, die Ida bislang begleitet, gefördert und unterstützt haben ist klar, dass der nächste Schritt die logische Einschulung in die Grundschule am Wohnort ist. Das Rüstzeug hierfür bringt sie mit.

Leider kann das Schulamt diese Einschätzung zunächst nicht teilen. Es erforderte viele Gespräche, Behördengänge, Schriftverkehr, Hartnäckigkeit und Überzeugungskraft von unserer Seite, jedoch ohne Erfolg. Schlaflose Nächte liegen hinter uns. Wir sind in großer Sorge, dass unsere Tochter aus ihrem vertrauten und integrierten Umfeld heraus gerissen wird und sehen ihre Entwicklung gefährdet.

In dieser Zeit durften wir vielfältige Unterstützung erfahren von Familie, Freunde, Kindergarten, Eltern vom Kindergarten, Sportverein, Gemeinde, Anwältin, Presse und Kommunalpolitik, um nur einige zu nennen. Über die Gespräche, Telefonate, Briefe, Gebete, Online-Post oder einfach nur Umarmungen sind wir sehr dankbar.

Ein wertvoller und treuer Begleiter von Anfang bis Ende war uns jedoch EFI. Hier hatten wir Erfahrung, Ratgeber, Mitstreiter und Freund in einem. Eine Kombi, die wir nicht missen wollen.

Auf unserem Weg öffnen sich uns immer wieder neue Türen, die uns ermutigen weiter für unsere Tochter zu kämpfen. Schließlich gibt es kurz vor Einschulungsbeginn doch noch ein Einsehen seitens der Entscheidungsträger und Ida darf mit ihren Freundinnen zur Schule im Wohnort gehen.

Ida hat inzwischen die ersten Schulwochen gemeistert. Die Beteiligten sind begeistert davon, was die fast Siebenjährige alles leisten kann. In ihrer Klasse gehört sie zur Gemeinschaft, wie alle anderen Kinder auch. Wir stellen fest, dass die Kinder hier untereinander keine Unterschiede machen und so viel voneinander lernen können. Hier leben die Kleinsten unserer Gesellschaft Inklusion ohne Taktik und Zwänge. Das sollte uns Erwachsenen eine Lehre und Vorbild sein. Einer weiteren gelingenden Integration unserer Tochter in ihrem Lebensumfeld steht nichts entgegen.

Wir freuen uns und sind gespannt wohin ihre Reise führt. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei EFI für die Begleitung bedanken und alle Eltern und Familien ermutigen, sich für die Bedürfnisse ihrer Kinder einzusetzen. Seid mutig und stark, habt Vertrauen in euch und eure Kinder.





## „EFI trifft sich“ fand erstmals Online statt

(Stand Dezember 2020) von Heidi Kurz

Montag, der 16. März 2020 wird mir wohl im Gedächtnis bleiben, denn es war der letzte Schultag vor dem Lockdown aufgrund der Corona Pandemie. Ab dem 17. März waren die Schulen und Kindergärten geschlossen und weitgehend das gesamte öffentliche Leben. Auch unsere EFI-Vereinsarbeit kam damit zum Erliegen. Geplante EFI Aktivitäten, wie das Fest zum dreißigjährigen Jubiläum von EFI, wurden abgesagt.

Bedingt durch die nun folgende Zeit der Kontaktbeschränkungen, haben wir uns bei EFI überlegt, wie wir unsere Vereinsarbeit am Leben erhalten können, ohne die Möglichkeit zu haben, uns persönlich treffen zu können.

In den Sommermonaten waren Vereinstreffen, unter der Auflage strenger Hygienevorschriften, zwischenzeitlich wieder möglich. Mit Beginn des Herbstes wurden die Kontaktbeschränkungen wieder verschärft. Wir bei EFI waren nun besser vorbereitet. Wir hatten mittlerweile ein Abo für ein Video Konferenz Tool käuflich erworben.

Am 03.11. war es dann soweit und wir haben das erste Mal ein „EFI trifft sich“ in einem digitalen Format online abgehalten.

So sind wir nun in der Lage, die Vereinsarbeit weiter zu führen und uns untereinander abzustimmen.

Auch, wenn wir froh sind, diese Möglichkeit zu haben, sehen wir für uns jedoch auch die Nachteile. Der persönliche Kontakt fehlt Vielen. Einigen von uns fehlt das technische Equipment, um teilnehmen zu können. Wir haben auch gemerkt, dass das Online Format eine Zusammenkunft und Diskussion anstrengender machen kann.

Aus diesem Grund möchten wir auch, sobald es wieder möglich ist, unsere „EFI trifft sich“ Zusammenkünfte wieder im Anne-Frank-Haus stattfinden lassen.

Wir können uns aber vorstellen kleinere Treffen außerhalb der „EFI trifft sich“ Sitzungen weiterhin Online abzuhalten. Immer wieder ergeben sich für uns Themen, die wir intensiver besprechen möchten. In der Vergangenheit war es immer wieder schwierig, für diese Themen einen weiteren Termin und einen Ort zu finden, an welchem wir zusammenkommen können. Unser Online Abo erleichtert uns dies nun.





# Möglichkeiten individueller Wege im Übergang Schule – Arbeit

von Heidi Kurz

Am Samstag, den 10.10. von 14:00 bis ca. 17:00 Uhr, fand ein Vortrag von Frau Wanner aus Göppingen in Karlsruhe statt. Frau Wanner ist Diplom-Sozialpädagogin und engagiert sich seit langer Zeit im Göppinger Verein Gemeinsam Leben ([www.gemeinsamleben.org](http://www.gemeinsamleben.org)). Man hat dort bereits seit Jahren viel Erfahrung gesammelt wie alternative Wege in die Arbeitswelt aussehen können. Aufgrund der Corona Pandemie fand die Veranstaltung unter Einhaltung strenger Hygieneauflagen statt.

Seit 2015 ist zwar die Sonderschulpflicht in Baden-Württemberg abgeschafft worden, aber nach dem Ende der Schulpflicht, sieht der Gesetzgeber ein Ende der Inklusion vor. Echte inklusive Gestaltung nach der Schule gibt es nicht.

Hier ist wieder vor allem der individuelle Einsatz der Eltern gefragt, eine Alternative zur Sonderwelt der Werkstatt oder Tagesförderstätten zu finden.

Begriffe wie „Arbeit Inklusiv“, „Budget für Arbeit“ oder „Mindestmaß an wirtschaftlicher verwertbarer Arbeit“ wurden erläutert. So ist es zum Beispiel möglich für den Förder- und Betreuungsbereich ein Persönliches Budget in Betracht zu ziehen.

Die Wichtigkeit für die jungen Menschen in Praktika Erfahrung zu sammeln wurde erläutert. Leider ist gerade dies durch die Corona Pandemie nicht leichter geworden.

Fast drei Stunden berichtete uns Frau Wanner von Ihren Erfahrungen ihrer Arbeit in Göppingen. Das war für uns sehr wertvoll, denn es ist sehr schwierig an Informationen über dieses Thema heranzukommen.

Annette Wanner





# Runder Tisch Inklusion

## von Michael Frese

Am "Runden Tisch Inklusion" der Stadt Karlsruhe sitzen wir seit nunmehr fast genau 10 Jahren u.a. mit dem Sport- und Schulamts (SuS), der Sozial- und Jugendbehörde (SJB), Vertretern der Schulen, Gesamtelternbeirat, Kommunale Behindertenbeauftragte und dem Staatlichen Schulamt (SSA). Vertreter von EFI am Runden Tisch sind Stefan Eickmann und Michael Frese.

Ziel des Runden Tisches ist es, Inklusion an Karlsruher Schulen vor dem Hintergrund der bestehenden Rahmenbedingungen bestmöglich umsetzbar zu machen.

Der regelmäßige Austausch zwischen Ämtern und Behörden, Eltern und auch Schulen soll dabei helfen, relevante Fragestellungen und Probleme zu identifizieren und Lösungsansätze zu finden.

Häufig ist es nämlich eine „Zuständigkeitsfrage“ - niemand fühlt sich zuständig und Betroffene (nicht nur Eltern, sondern auch Lehrer bzw. Schulen) hängen in der Luft. Auch unter Ämtern und Behörden ist es nämlich nicht immer klar, wer für was zuständig ist.

Wir von EFI versuchen darauf zu achten, dass die Sichtweise der Kinder und Eltern im Vordergrund bleiben und nicht die Bedürfnisse der Verwaltung (der Stadt, aber auch des staatlichen Schulamtes) an Prozessen und dem einfachsten (und günstigsten Weg) dominieren.

Im letzten Jahr haben wir uns z.B. mit folgenden Themen beschäftigt:

- Schülerbeförderung (z.B. zu lange Beförderungszeiten wurden bemängelt, Maßnahmen wurden vom SuS eingefordert)
- Inklusive Ferienmaßnahmen (Erhebung von Angeboten und Bedarfsermittlung durch die Behindertenbeauftragte wurden angestoßen)
- Ausstattung der Schulen mit Sonderpädagogischer Unterstützung wurde infrage gestellt (ist das in Karlsruhe gleichwertig verteilt zwischen inklusiven Settings und den SBBZ = Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren)

- Doppeldiagnosen (bedarfsgerechte Unterstützung bzw. Ausstattung der Schulen ist nicht gegeben, hierzu soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden die sich mit dem Thema beschäftigt).
- Pooling von Schulbegleitungen (siehe hierzu den extra Artikel)

Der Runde Tisch ist ein rein informelles Gremium und daher leider auch etwas „zahnlos“ was seine Umsetzungsmöglichkeiten betrifft. Letztlich hängt es immer noch vom Willen und der Bereitschaft der Ämter ab, "was wie wo wann" umgesetzt wird. Dennoch ist es aber wichtig, dass ein regelmäßiger direkter Austausch aller Beteiligten stattfinden kann.

Dennoch denken wir, dass der Runde Tisch nach 10 Jahren etwas frischen Wind und mehr Gewicht in der Verwaltung und öffentlichen Wahrnehmung gebrauchen kann. Daher wollen wir uns dieses Jahr überlegen wie uns das gelingen kann.



# Poollösung Schulbegleiter

von Michael Frese

Vor dem Hintergrund wachsender Zahlen von Schülern mit Unterstützungsbedarf sehen sich immer mehr Schulen und auch die Schul- und Stadtverwaltung (als Schul- und Leistungsträger) mit neuen Fragestellungen bzgl. Schulbegleitungen konfrontiert, z.B.

- Viele unterschiedliche Menschen bringen eigene Themen und Anforderungen mit in den Schulalltag
- Unklarheiten zu Rolle und Weisungsbefugnissen in der Schule
- Fachliche Standards und Anleitungen fehlen
- Die Einarbeitung von häufig wechselnden Schulbegleitungen ist eine Herausforderung
- Teilweise verweigern Schulen die Beschulung oder die Aufnahme ohne Schulbegleitung - auch zeitweise bei z.B. Verhinderung der Schulbegleitung wegen Erkrankung.

In diesem Zusammenhang tauchen neben Fragen zu der notwendigen Qualifikation und der Festlegung der Rolle der Schulbegleiter auch Themen auf wie die Schulbegleitung eventuell effizienter und qualitativ hochwertiger organisiert werden könnte. Ist es sinnvoll, wenn in einer Gruppenlösung in einer Klasse auch noch mehrere SchulbegleiterInnen dabei sind und die Anzahl der Erwachsenen erhöhen?

Braucht wirklich jeder Schüler mit Unterstützungsbedarf einen persönlichen, nur ihm zugeordneten Schulbegleiter? Ist dies evtl. gar nicht oder nur in bestimmten Situationen notwendig? Kann eine höhere Qualifikation der Schulbegleitung eventuell Masse (über-) kompensieren?

Angefangen hat es mal mit der Idee eines Pools von konstanten „Springern“ innerhalb der Gruppe der Schulbegleitungen, um jederzeit den Unterstützungsbedarf sicherzustellen zu können mit Menschen, die sowohl mit dem Kind als auch dem jeweiligen schulischen bzw. pädagogischen Setting vertraut sind. Auch werden Poollösungen bei Gruppeninklusion teilweise schon umgesetzt (z.B. nur zwei Schulbegleiter für drei Kinder), sind aber abhängig von individuellen Absprachen zwischen Eltern, Schule und Sozialamt und homogenem Unterstützungsbedarf der Kinder.

Daher kam die Frage auf, ob sich eine solche Poollösung nicht „institutionalisieren“ ließe.

Was soll das jetzt genau heißen „institutionalisieren einer Poollösung für Schulbegleiter“ - genau damit soll sich eine Arbeitsgemeinschaft, die aus dem Runden Tisch Inklusion heraus entstanden ist, in diesem Jahr (und ich denke auch noch darüber hinaus...) beschäftigen.

Die Rolle von EFI (vertreten durch Heidi Kurz, Michael Frese und Manuela Hotop und unterstützt durch Horst Babenhauserheide, Stefan Eickmann und Heike Herlitz) ist es, neben konstruktivem Input auch sicherzustellen, dass die Bedürfnisse der Kinder und die Wünsche der Eltern nicht in den Hintergrund von administrativen und/oder Budgetären Vorstellungen geraten.

Hat die Verwaltung schnell eine „Ressourcenoptimierung“ vor Augen, steht für uns ganz klar die Qualitätsverbesserung, die eine Poollösung durchaus bieten kann, im Blick (implizit sollte das dann bei einem funktionierendem Setting auch automatisch in einer optimaleren Nutzung von vorhandenen Ressourcen/Qualifikationen münden).

Die Arbeitsgemeinschaft ist momentan quasi erst „in Gründung“ und versucht derzeit das Thema zu erfassen, indem relevante Fragestellungen, beispielhafte Problemfälle und Lösungen etc. gesammelt werden. Auch ist die rechtliche Grundlage in Baden-Württemberg noch nicht völlig klar, da eine Kommentierung des neuesten Sozialgesetzbuches noch nicht vorliegt.

- Das Wohl und der Bedarf des Kindes muss an erster Stelle stehen (die Versorgungsqualität und -quantität des individuellen Hilfebedarfs darf sich nicht nach den Möglichkeiten des Pools richten!), verpflichtende oder starre Pauschallösungen darf es daher nicht geben
- Verlässlichkeit ist für die Kinder wichtig (auch bei einer Poollösung dürfen die Schulbegleiter nicht willkürlich „austauschbar“ sein)
- Die Schulbegleitungen sind für die Bedürfnisse der Kinder da, nicht für die Schule!

Das ist ein spannendes Thema und wir hoffen, dass es hier nächstes Jahr schon konkretere Arbeitsergebnisse zu berichten gibt! Wer kontinuierlich auf dem Laufenden bleiben möchte, ist gerne zu den regelmäßigen „EFI trifft sich“ eingeladen!



# Schulische Inklusion zu Corona-Zeiten ? Erfahrungen aus der zweiten Schulschließung im Januar

von Horst Babenhauserheide

Sehr unterschiedliche Rückmeldungen haben wir auf unsere Frage von Eltern, LehrerInnen, SchulbegleiterInnen und SchülerInnen zum Lernen bei Corona erhalten.

An manchen Schulen gab es Notbetreuungen, an anderen mussten Kinder mit Handicap daheim bleiben.

Für manche Kinder gab es ein Video-Lernangebote, andere bekamen einen Arbeitsblatt-Lernstapel von der Schule, aber manche mussten auch ganz ohne Lernvorschläge auskommen.

Einige SchulbegleiterInnen kamen ins Haus, andere hatten gar keinen Kontakt mehr zu den Kindern; es sah gelegentlich nach Zufall aus, aber oft war es der unterschiedlichen Angst der Erwachsenen geschuldet, ob es Unterstützungskontakte gab oder ob die Eltern das Lernen und die Betreuung allein stemmen mussten. Immerhin war bei vielen Kindern die Finanzierung für die Schulbegleitung daheim kein Problem.



## Einige SchulbegleiterInnen haben uns berichtet:

„Die Weiterführung meiner Arbeit zu Hause finde ich sehr wichtig, aber es erfordert ein hohes Maß an Bereitschaft, Engagement und Kooperation von Eltern, SchülerIn, Geschwistern, und der Schulbegleitung. Immerhin gehe ich in einen Privatbereich und das unter durch Corona erschwerten Bedingungen, was ja auch eine besondere Verantwortung bedeutet.“

„Bei mir war die Haus-Begleitung zum Glück kein Problem. Aber obwohl die Schule mehr und mehr in die neue Situation hineinwuchs, fehlte es doch eine ganze Weile an einer guten und angemessenen Begleitung durch die LehrerInnen.“

„Ich war mit dem Lernen in der Familie weitestgehend auf mich gestellt, mit den verschiedenen Arbeitsblättern und Arbeitsaufträgen in den verschiedenen Fächern, neuen Themen, auch neuen Fächern, und musste damit umgehen und irgendwie klarkommen.“

Auch der Kontakt zu den LehrerInnen war sehr unterschiedlich, nicht alle KlassenlehrerInnen fühlten sich offensichtlich der Aufgabe gewachsen, Kinder mit Handicap mit einzubeziehen, auch die Unterstützung durch die SonderpädagogInnen fiel sehr unterschiedlich aus:

„Erst später entwickelte sich über die Nutzung anderer digitaler Möglichkeiten zumindest ein besserer Überblick. Online-Unterricht blieb jedoch selten; als Begleiterin für ein Kind mit Handicap am Gymnasium bekam ich von einigen Lehrern zu wenig Unterstützung, bzw. fand kaum/keine Berücksichtigung nachteilsausgleichender Maßnahmen oder die Entwicklung alternativer Ideen statt; erstaunlicherweise fehlte der Einsatz des Sonderschullehrers.“

„Nach dem Wiederbeginn des Präsenzunterrichts war klar, dass dieser eine große Rolle für das soziale Miteinander/Lernen, aber auch für Motivation und Psyche spielt. Nach einer Phase des Übergangs können wir zufrieden sein, weil der Anschluss gefunden ist. Wie es weitergeht, wird man sehen.“

Der zweite Lockdown hat dann Einiges an Veränderungen/Verbesserungen gebracht, auch wenn das nicht für alle Schulen in gleichem Maße galt:

„Jetzt im zweiten Lockdown bleibt für uns festzustellen (das ist ja von Schule zu Schule unterschiedlich), dass zumindest ein online Stundenplan erstellt wurde, der eine gewisse tägliche Routine und den Kontakt zwischen Schüler und Lehrer wiederherstellt.“

Anfängliche technische Schwierigkeiten wurden aus dem Weg geräumt. So hoffe ich, dass wir uns online besser aufstellen, aber auch hoffentlich bald wieder Präsenzunterricht und Normalität haben werden.“

„Ich befürchte, dass manche Inklusionskinder vergessen wurden.“ Hoffentlich finden die Schulen, die SchülerInnen, die LehrerInnen und auch die SchulbegleiterInnen nach der neuen Öffnung der Schulen wieder den Anschluss an gelingende Inklusions-Zeiten !

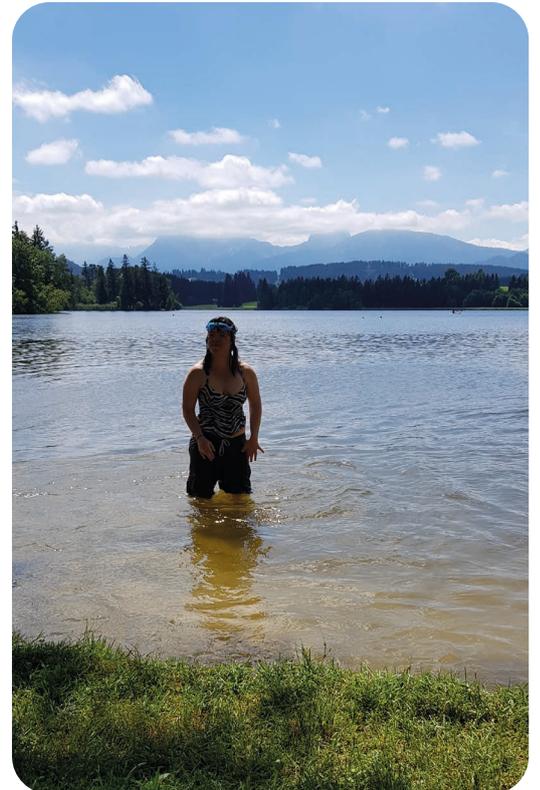
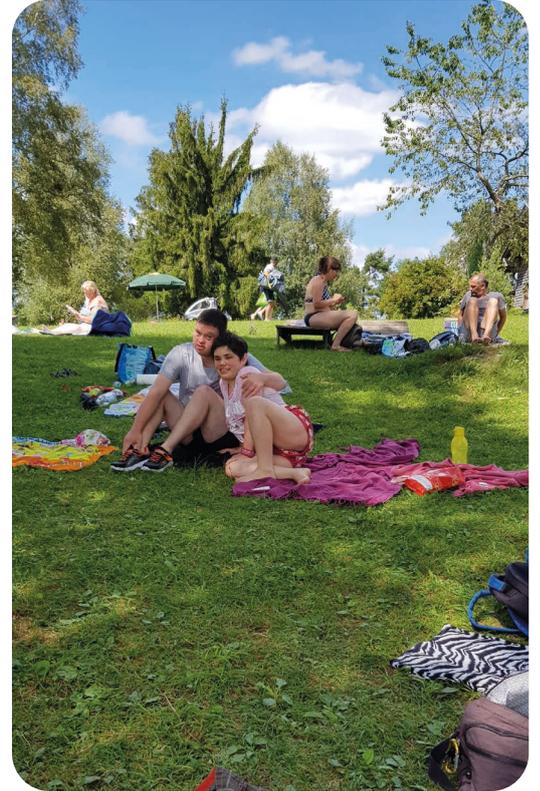




# EFI Sommerfreizeit 2020 im Landhaus Alpen in Wald/Allgäu









## Spende vom Sanitätshaus Langmann

von Michael Frese

Sehr gefreut haben wir uns im November über die Nachricht vom Sanitätshaus Langmann in Mühlburg, dass EFI mit einer tollen Spende über 1.500 Euro für unsere Vereinsarbeit bedacht wird!

Das Sanitätshaus verzichtet dieses Jahr auf das verteilen von Geschenken an seine Kunden und Geschäftspartner und hat entschieden, stattdessen einen gemeinnützigen Verein zu unterstützen. Dazu wurden die Mitarbeiter aufgefordert, Vorschläge zu unterbreiten.

EFI wurde vorgeschlagen und auch von der Geschäftsführung ausgewählt. Das hat uns sehr gefreut!

Bei einem persönlichen Treffen von unserer Vorsitzenden Isolde Brod-Rickmann und Beirat Michael Frese mit dem Inhaber Herrn Schweigert und Geschäftsführer Grimm-Neumann wurde die Spende mit einem symbolischen Scheck überreicht.

Neben der Möglichkeit die Arbeit von EFI vorzustellen haben wir auch etwas mehr über das Sanitätshaus erfahren (z.B. dass das Geschäft in der Rheinstraße nur einen kleinen Teil der Aktivitäten bildet, so werden z.B. viele Pflege- und Altersheime in Karlsruhe durch das Sanitätshaus Langmann direkt versorgt).

*Für mich. Besser. Menschlich.*




**WIR machen MIT!**

**Und verzichten zugunsten des Vereins**  **EFI ELTERN UND FREUNDE FÜR INKLUSION e.V. KARLSRUHE** **in diesem Jahr auf Geschenke.**

**Karlsruhe-Mühlburg**  
Rheinstr. 25 - 76185 Karlsruhe  
Tel. (0721) 2 01 80 24 - 0

**Rheinstetten-Mörsch**  
Badener Str. 7 - 76287 Rheinstetten  
Tel. (07242) 2 57 73 27

Reha-Technik | Orthopädie-Technik | Homecare | Sanitätshaus




**SPENDEN**  
*statt schenken*

*Für mich. Besser. Menschlich.*





## Meldebogen für Beschulungsbörse

Name der Eltern: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Tel.-Nr: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Info über Beschulungsbörse von: \_\_\_\_\_

EFI-Mitglied

ja

nein

Name des Kindes: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Behinderung/Einschränkung: \_\_\_\_\_

Kindergarten: \_\_\_\_\_

Heilpädagogin: \_\_\_\_\_

Jahr der geplanten Einschulung: \_\_\_\_\_

zuständige Grundschule: \_\_\_\_\_

gewünschte Schule: \_\_\_\_\_

Die Weitergabe der Kontaktdaten (nur an andere Eltern der Beschulungsbörse) darf erfolgen, außer ich habe dies hier ausdrücklich abgelehnt.)

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Formular bitte unterschrieben zurück an:

**Heike Herlitz, Am Pfad 37, 76149 Karlsruhe, Tel. 0721-785593, [beschulungsboerse@efi-ka.de](mailto:beschulungsboerse@efi-ka.de)**



**EFI** ELTERN UND FREUNDE FÜR  
INKLUSION e.V. KARLSRUHE

[www.efi-ka.de](http://www.efi-ka.de)

## **BEITRITTSERKLÄRUNG**

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum anerkannt gemeinnützigen Verein:  
**„Eltern und Freunde für Inklusion e.V. Karlsruhe“**

**Nachname:** \_\_\_\_\_ **Vorname:** \_\_\_\_\_

**Vorname/n (Antrag für weitere Familienmitglieder; bei Personen unter 25 Jahren zusätzlich Geburtsdatum)**

\_\_\_\_\_

**Straße:** \_\_\_\_\_ **PLZ / Ort:** \_\_\_\_\_

**Telefon:** \_\_\_\_\_ **Mail:** \_\_\_\_\_

Informationen wünsche ich per Post  per Mail

Der Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit jährlich mindestens:

Einzelpersonen	30,00 EUR
Familien (Kinder bis 25 Jahre)	40,00 EUR
Menschen mit Behinderung	15,00 EUR
Institutionen   Vereine	50,00 EUR

Den jeweils gültigen Jahresbetrag bitte ich von folgendem Konto einzuziehen:

**Kontoinhaber:** \_\_\_\_\_ **abweichender Betrag:** \_\_\_\_\_ EUR

**IBAN:** DE \_\_\_\_\_

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE96ZZZ00001180962; Mandatsreferenz: (wird vom Zahlungsempfänger ausgefüllt)

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

SEPA – Lastschriftmandat: Ich ermächtige den oben genannten Verein, die fälligen Jahresbeiträge von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom oben genannten Verein auf mein Konto bezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

### **Datenschutz**

Mit der Speicherung, Übermittlung und Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten für Vereinszwecke gemäß den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) bin ich einverstanden. Meine Daten werden nur so lange gespeichert wie die gesetzlichen Bestimmungen dies erlauben. Ich habe jederzeit die Möglichkeit vom Verein Auskunft über meine Daten zu erhalten. Meine Daten werden nach meinem Austritt aus dem Verein gelöscht. Weitere Hinweise zum Datenschutz unter <https://www.efi-ka.de/datenschutz>.

**Datum:** \_\_\_\_\_ **Unterschrift:** \_\_\_\_\_

Bitte an folgende Adresse schicken:

Eltern und Freunde für Inklusion e.V., c/o Andrea Ebers, Goethestr. 24d, 76316 Malsch

oder

unterschrieben per Scan und Mail an [kontakt@efi-ka.de](mailto:kontakt@efi-ka.de)



# ELTERN UND FREUNDE FÜR INKLUSION e.V. Karlsruhe

## Vorstand

1. Vorsitzende:	Dr. Isolde Brod-Rickmann
2. Vorsitzender:	Stefan Eickmann
Finanzen:	Barbara Bihler
Schriftführerin:	Heidi Kurz
Beisitzer:	Andrea Ebers
	Dr. Michael Frese
	Heike Hegel
	Heike Herlitz
	Manuela Hotop
	Gertrud Vogel
	Rosi Zelch

## Bankverbindung | Spendenkonto

IBAN: DE17 6605 0101 0009 2423 14  
Sparkasse Karlsruhe

## Kontaktadresse EFI allgemein

Eltern und Freunde für Inklusion e.V. Karlsruhe  
c/o Andrea Ebers  
Goethestraße 24d, 76316 Malsch  
Email: [kontakt@efi-ka.de](mailto:kontakt@efi-ka.de)  
[www.efi-ka.de](http://www.efi-ka.de)

## Kontakte für

<b>Übergang Kindergarten   Schule   Beschulungsbörse</b> Heike Herlitz	0721-785593 <a href="mailto:beschulungsboerse@efi-ka.de">beschulungsboerse@efi-ka.de</a>	<b>Kontakt zur Lebenshilfe e.V.</b> Andrea Ebers	07246-6707
<b>EFI Elternlotsen</b> Heike Herlitz	0176-47364431 <a href="mailto:elternlotse@efi-ka.de">elternlotse@efi-ka.de</a>	<b>Kontakt zum Behindertenbeirat</b> Rosemarie Zelch	0151-62412102
<b>Schule</b> Barbara Bihler	0721-8306491	<b>EFI tanzt!</b> Heike Hegel	07247-7759 <a href="mailto:efi.tanzt@gmail.com">efi.tanzt@gmail.com</a>
<b>Übergang Schule   Arbeit</b> Heidi Kurz	0151-29137771	<b>EFI Theater "EigenART"</b> Heike Hegel	07247-7759 <a href="mailto:efi.theater@gmail.com">efi.theater@gmail.com</a>
<b>Freizeit</b> Christiane Knab-Rumold	0721-463470	<b>Redaktion Impulse</b> Heike Hegel	<a href="mailto:efi.impulse@gmail.com">efi.impulse@gmail.com</a>
<b>Wohnen</b> Rosemarie Zelch	0151-62412102	<b>Gestaltung Impulse</b> Sybille Schleicher	<a href="mailto:info@sybilleschleicher.de">info@sybilleschleicher.de</a>
<b>Kontakt zur Landesarbeitsgemeinschaft (LAG)</b> Dr. Isolde Brod-Rickmann	<a href="http://www.lag-bw.de">www.lag-bw.de</a> 0721-697530		



# Impressum

## Herausgeber

Eltern und Freunde für Inklusion e.V. Karlsruhe  
c/o Andrea Ebers  
Goethestraße 24d  
76316 Malsch  
E-Mail: [kontakt@efi-ka.de](mailto:kontakt@efi-ka.de)

[www.efi-ka.de](http://www.efi-ka.de)

## Erscheinungsweise

jährlich

## Redaktion

Heike Hegel

## Gestaltung

Sybille Schleicher

## Bildarchiv

fotolia  
#342396702